

Unser Landesfürst Großherzog Friedrich II.

Wohltat am 9. Juli, im 80. Monat des Völkerkriegs, sein
10. Lebensjahr. Das böhme Volk nimmt von ganzem
Herzen an dieser Geburtstagsfeier. Auf Vorwüchsig des Bad.
Landesvereins geruht, daß aus diesem Anlaß zur Förderung der
Not des Krieges im ganzen Lande gesammelt und die Spenden
im Sinne der Förderung der Bedürfnisse des Badischen Landesvereins
im Roten Kreuz überbracht werden. Wer möchte sich da nicht
teilnehmen an dieser

Großherzogs-Geburtstags-Spende!

Wer möchte nicht auch seine Güte darbringen, seinem Fürsten
seine Freunde zu helfen und zugleich Krankheit und Not in
seiner Heimat zu lindern zu helfen!

Opferstage:
Sonntag, 8. Juli, Montag, 9. Juli.

Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins
vom Roten Kreuz:

Prinz Max von Baden

der Territorialdelegierte der freiwilligen Krankenpflege für das
Großherzogtum Baden:

Freiherr von Bodman.

Der stellvertretende Kommandierende General des XIV. Armeekorps:
Generalleutnant Oberst

Für das Großherzogtum
Ordnung: Für das Evangelischen
Oberkirchenrat: Oberkirchenrat: Dr. A. Wibel

Für den Oberstaat: Dr. Max. Geh. Oberregierungsrat:

Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:
General Limberger.

Der Vorsitzende der Deputationsleitung des Badischen Landesvereins
vom Roten Kreuz:

Bielefeld, k. u. k. östl.-ungar. Konsul.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins:
Müller, Geheimerat.

Der Bezirksausschuß vom Roten Kreuz für den
Amtsbezirk Emmendingen.

Geh. Regierungsrat Dr. Bauer, Dr. Amtsverstand, Medizinalrat
Dr. Lohholz, Dr. Bejkatz, Rehm, Bürgermeister, Frau Fabrikant Ringwald, Vorsitzende des Frauenvereins Emmendingen, Frau Medizinalrath Schneider, Präfektur des Heimatverbundes für den Amtsbezirk Emmendingen in Renningen, Bezirkshauptmann: Karl Helsing in Emmendingen, Wilhelm Becht in Teningen, Christian Wilhelmi in Ditzingen, Theodor Frank in Teningen, Karl Schenck in Heimbach, Gustav Hesse in Herbolzheim, Karl Rappold in Denzlingen.

Vorliegenden Aufruf bringen wir mit den Anträgen zur öffentlichen Kenntnis, daß für die Großherzogs-Geburtstags-Spende am

Sonntag, 8. Juli und Montag, 9. Juli
die Sammlung von Haush zu Haush im Amtsbezirk Emmendingen stattfinden wird.

Außerdem werden am Sonntag, den 8. Juli ab 10, 11 und 12 Uhr
Vormittags und Nachmittags auf allen öffentlichen Straßen
und Plätzen durch benannte Träume Postkarten verkauft werden.

In der Amtsstadt Emmendingen liegt während der Zeit vom 2
bis 9. Juli ab 10, 11, eine Eintheilung auf dem Sekretariat des
Bezirksausschusses vom Roten Kreuz (Bezirkssamt) auf.

Wir richten an die vorliegende Eintheilung des Amtsbezirks Emmendingen die Bitte, auch bei diesem Anlaß wieder
ihren allgemein benannten Opferstift durch Gedanken und Ankäufer
von Postkarten zu belägen und sprechen schon im Voraus unser
herzlichsten Dank aus.

Emmendingen, den 22. Juni 1917.

Bezirksausschuß vom Roten Kreuz für den Amtsbezirk
Emmendingen.

Der Vorsitzende:
Dr. Bauer, Geh. Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Bekannt vom Hafergrüne und Grisch betreut.

Von heute ab können Hafergrüne und Grisch auf Abzählig 10 und
11 der Lebensmittelkarte des Konsumentenverbands in der
Gemeinde Emmendingen, in denen die Bestellung erfolgte, abgeholt werden.

Emmendingen, den 27. Juni 1917.

Stadt Lebensmittelamt.

Koch-Lehrling

tann unter günstigen Bedingungen eintreten im

Kaffeehaus z. Kopf, Hotel u. Restaurant,
Freiburg i. Br.

Gede Zeile wird gesucht!

In einem Lokalblatt, wie es die Breisgauer Nachrichten sind,
findet jede Zeile Beachtung; noch viel mehr ist dies in der sehr
geringen Zeit, in der die Zeitung erscheint.

Sehr Geschäftsmann sollte daher nicht ver-
stehen, von Zeit zu Zeit wieder seine Stimme der Kundgebung vor
Augen zu führen, um gleichzeitig sich seinen Kundenkreis zu erweitern
zu suchen; er erreicht diesen Zweck sicher und mit wenig Kosten, wenn
er ab und zu durch eine Anzeige in den Breisgauer Nachrichten
im Geschäft bekannt macht.

Erdarbeiter und Zimmerleute für Heeresbauten gesucht.

Für Verpflegung und Unterkunft
ist gesorgt.

Westfälische Bau-Industrie

Akt.-Ges. Haspe i. W.
Baubüro Freiburg i. Br.
Bertholdstr. 55, Rückgebäude.

Rheinische Creditbank.

Aktienkapital und Reserven Mk. 113,500,000,-
in Interessengemeinschaft
mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen
Mk. 173,500,000,-

Filiale in Freiburg i. Br.

Hauptgeschäft: Kaiserstraße neben dem Hauptpostamt
Depositenkasse: Kaiserstraße 68.

Agenturen in Lörrach und Zell i. W.

Annahme von Bareinlagen

auf Depositenkonto und Einlagebuch.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertschätzen
in offenem und geschlossenem Zustand, Vermietung v. Schranklädern unter Selbstverschluß.

Möchte Ihnen die Mitteilung, dass ich mit dem gelieferten Brief
band ohne Feder sehr zufrieden bin. Dasselbe ist sehr bequem in
Tragen und behagt mir viel besser als ein Federband.

Allen Bruchleidenden

kann ich Ihre Blätter nur bestens empfehlen." — So schreibt mir
Herr K. G. aus Hinterzarten über meine neue Bruchhandlung. Ich
danach wird nach Mass aus Leder ohne jede Metall-Feder hergestellt.
Dieselbe ist leicht, gutzustand, bequem auch nachts tragbar. 1 Jahr
schrift. Garantie für gute Passen und Haltbarkeit.

Ferner: empfohlen für Lelsten-, Schenkel-
und Nabelbrüche. Bandagen für Muttervorfälle,
Leibbinden, etc.

sowie Leibbinden, etc., nicht verschleißend, in der an-
sten bis zur selben Ausführung.

C.A. Steinberg, Landagenten, Freiburg i. Br.,

Kronzstrasse Nr. 28 - Straßenbahnhaltstelle Kreuzstrasse

Kellner-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten im
Kaffeehaus z. Kopf, hotel u. Restaurant,
Freiburg i. Br.

Einige kräftige junge

Leute gesucht.

Papierfabrik Sonntag, Emmendingen.

Männliche und weibliche

Arbeitskräfte

für Anfertigung von Körben sofort gesucht.

Anfertigung in kurzer Zeit.

Körbchen C. Wettke,
Freiburg, Baden.

Junger Bursche

zu Packarbeiten zu baldigstem Eintritt gesucht.

Günzburger & Co.,
Zigarettenfabrik,
Emmendingen, Karl-Friedrichstr. 40.

Bäcker gesucht.

Kaffeehaus z. Kopf,
Freiburg i. Br.

Zahn-Atelier.

Bei feinster Ausführung schonendste Behandlung.

G. Fischer, Dentist, Emmendingen

Zeitungen gestattet. — Marktplatz 5. — Zeitungen gestattet.

Kaiserkönig, prl. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Oesterreichischer Phönix in Wien
Geschäftsstelle für Freiburg i. Br. Zasiusstr. 57.

Unterschiedlich gebraucht.

Kriegs-Versicherung

eine ärztliche Unterstützung bietet allen Offizieren und Mannschaften
des Deutschen Heeres eine kleinere Rente bis zur Sicherstellung eines
Kapitals für ihre Angehörigen im Falle ihres Todes.

Jetzt erhältbare Summen von 100 bis 1000 Mark
sind von jedem einzelnen Offizier und Mannschaft
ausreichend.

Wichtigkeit für alle Familien deren Ernährer
im Felde steht.

Vom Kgl. Bay. Staats- und Kriegsministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsfürsorge anerkannt und empfohlen.

Ansässige Unternehmen nehmen anlegen die obige Ge-
schäftsstelle in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter
der Gesellschaft.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Spijkersche Höhere Handelschule Calw

(Schwarzwald). Schülervorlesung geöffnet.

1. Realabteilung mit Vorberitung für das Einkaufs-Examen

2. Handelsabteilung, theor. u. prakt. kaufmännische Ausbildung.

Roger: Besuch von Damen, die im Hauss Aufnahme haben.

Prospekte u. nähere Auskunft durch Direktor Weber.

Neuaufnahme am 2. Juli 1917.

Erdarbeiter und Zimmerleute

für Heeresbauten gesucht.

Für Verpflegung und Unterkunft

ist gesorgt.

Wiederholung

ist gesagt.

Wiederholung</p

Verhandlungen des zugehörigen Komitees zwischen dem Kriegsministerium und dem Reichsmarschall. Die Kommission besteht mit Genehmigung seit, daß der Kriegsminister die Befreiung des Landes nicht ohne jede Einigung absehbar ist und bis zur Ende nicht der letzte Versuch einer Einigung gemacht worden sei. Eine nachdrückliche Einigung müßte die Schwierigkeiten verhindern.

WBZ. London, 27. Juni. Die "Morning Post" erläutert aus Washington, daß die reguläre amerikanische Armee jetzt 250 000 Mann hätte. Die Marine hätte 200 000 Mann, das Marinethorps 30 000, die Marine 120 000 Mann. Außerdem hätten 40 000 Männer zu Offizieren ausgebildet und 120 000 Mann ergeben gegenüber 327 000 Mann am 6. April.

Englands tägliche Ausgaben.

WBZ. London, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Unterhaus. Auf eine schriftliche Anfrage leistete Minister Bonar Law folgende Erklärungen über die Gesamtausgaben Englands mit: Die Verbindlichkeit reicht vom 8. Oktober 1916 bis zum 9. Juni 1917. Während dieser Zeit stiegen die gesamten täglichen Ausgaben fortwährend von 8 615 000 Pfund Sterling auf 7 752 000 Pfund. Während derselben Zeit betrugen die täglichen Kriegsausgaben vom 8. Oktober 1916 ab neun Wochen lang 5 714 000 Pfund Sterling, stiegen dann in den folgenden fünf Wochen auf 7 457 000 Pfund, betrugen in den nächsten Wochen 5 989 000 Pfund und stiegen dann endlich während der letzten am 9. Juni zu Ende gehenden sechs Wochen auf 6 723 000 Pfund Sterling täglich. Die Vermehrung der Ausgaben hatte ihren Grund in Kriegshilfen, welche wieder eintreten werden. Ebenso sind sie durch das Kapitel Munition bedingt. Was die Vorräume an die Alliierten betrifft, so ist die Regierung immer noch durch die Beschränkung gebunden, die sie vor dem Eintritt Amerikas in den Krieg eingegangen war. Indes ist auch die Mitarbeit dieses Landes schon bemerkbar. Das Kapitel Kriegspensionen erfordert gegenwärtig 250 000 Pfund Sterling und wird natürlich nur zunehmen.

Der Krieg.

"Nur durchkämpfen!" hat Hindenburg auf einen Gruß der Öffener geantwortet, "und ein voller Sieg und ein der Opfer würdiges, Deutschland läßt und Gebeten sichernder Frieden sind unser!" Dieses Wort des Generalfeldmarschalls trieb die Herzen mit neuer Kraft; alles Gerechte der Staumacher verzerrt daneben. Seiner Kronsoldaten ist der Führer sicher. Die wildesten und rücksichtslosen Angriffe prahlen an dem deutschen Stahlband ab. Waren die Armaträume das Gegenseitige, so töte die Hölle. Aber so wenig wie die verderbten Atemdrachen, die Tante, die unzureichenden Kneben sollten, vermögen die englischen Lustane im Kriegsschlachtbogen die deutschen Krieger zu erschrecken. Die Tapferen halten stand und kämpfen durch. Daß es angebracht ist, dieser unerhörten Leistungen, dieser heldenhaften und dieser opferreichen Überwandschaft noch Deutschland gibt, die Kleinigkeit in die Zukunft bilden; daß wir ziehen, die in ruhiger Sicherheit unseren täglichen Geschäften nachgehen können, und alzu oft von den Todunterungen im Felde befürchtet haben, bedeutet für die Fahnen des zu Haus gestellten Heeres wahrlich keine Ehrengabe. Wäre es nicht allgemein unmöglich, daß die edlen und starken Triebe immer erst dann ihre größte Kraft aufrufen, wenn dringende Gefahr aufgezogen ist und nur ein Weg, der nach vorn offen bleibt, dann hätte man zweiten Anlauf, von zwei deutschen Raffen zu lernen: von einer, die es einsäufsig mit Tod und Teufel, Leid und Entbehrungen aufnimmt, und einer anderen, die die jungen Freiheitsbewegungen von 1913 unter keinen Umständen missen mag. Über alle eingesetzte Vergangenheit, die einem mitunter im Lande begegnet, ist leichter Endes nur ein Beweis dafür, daß es immer noch leidlich gut geht und daß die Zeit, die den großen Not, die Selbstverleugnung gebietet, für uns offensichtlich noch nicht gekommen ist.

Gemäß wird niemand in Abrede stellen wollen, daß England und Fürstentum manches deutsche Heim umschattet. Besonders der südliche Mittelteil hat schwer zu leiden. Doch gewiß von ihm vernünftig man höchst selten eine Klage; schwierig tritt er, um dem Reiches und seiner Zukunft willen, das Kriegsauflager Los. "Nur durchkämpfen!" ist auch das Gebet dieser Schicht geworden, die, immer an Einschränkungen



Der Krieg als Geschäft

ger gewöhnt, selbst in glücklicher Friedenszeit vom Schatzkasten

nicht verärgert werden ist und nun eben deshalb ganz sicherlich nicht nachsehen wird. Es mußte sehr schlimm, viel schlimmer kommen, wenn der Kern unseres Volkes entmündigt werden sollte. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß wir dich vor der Höhe halten, ja, den Berg vielleicht schon überwunden haben. Nur noch für eine kurze Spanne gilt es auszuhalten — und was jetzt wochen und monatlang ertragen, das zählt die Geschicktheit unseres Einflusses mit glücklichen Jagdtreinen und Jahrhunderten Helm. Niemals noch hat ein großer Volk, dessen Heere jeder Übermacht trotzen und den Krieg seines Lebens töte, die Armaträume das Gegenseitige.

Die Tapferen halten stand und kämpfen durch. Daß es angebracht ist, dieser unerhörten Leistungen, dieser heldenhaften und dieser opferreichen Überwandschaft noch Deutschland gibt, die Kleinigkeit in die Zukunft bilden; daß wir ziehen, die in ruhiger Sicherheit unseren täglichen Geschäften nachgehen können, und alzu oft von den Todunterungen im Felde befürchtet haben, bedeutet für die Fahnen des zu Haus gestellten Heeres wahrlich keine Ehrengabe. Wäre es nicht allgemein unmöglich, daß die edlen und starken Triebe immer erst dann ihre größte Kraft aufrufen, wenn dringende Gefahr aufgezogen ist und nur ein Weg, der nach vorn offen bleibt, dann hätte man zweiten Anlauf, von zwei deutschen Raffen zu lernen: von einer, die es einsäufsig mit Tod und Teufel, Leid und Entbehrungen aufnimmt, und einer anderen, die die jungen Freiheitsbewegungen von 1913 unter keinen Umständen missen mag. Über alle eingesetzte Vergangenheit, die einem mitunter im Lande begegnet, ist leichter Endes nur ein Beweis dafür, daß es immer noch leidlich gut geht und daß die Zeit, die den großen Not, die Selbstverleugnung gebietet, für uns offensichtlich noch nicht gekommen ist.

Gemäß wird niemand in Abrede stellen wollen, daß England und Fürstentum manches deutsche Heim umschattet. Besonders der südliche Mittelteil hat schwer zu leiden. Doch gewiß von ihm vernünftig man höchst selten eine Klage; schwierig tritt er, um dem Reiches und seiner Zukunft willen, das Kriegsauflager Los. "Nur durchkämpfen!" ist auch das Gebet dieser Schicht geworden, die, immer an Einschränkungen

Im Hauptquartier der Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen.

von Dr. K. Knittel.

I.

Mit aufrichtiger Freude folgten zwei meiner Freunde vom Vereine, Deutscher Zeitungsverleger und ich einer Einladung dem Hauptquartier des Kronprinzen einen Besuch abzustatten. Eben waren mit großem Erfolg die stürmischen gegnerischen Angriffe an der Aisne zurückgeschlagen; wenn auch nirgends völlige Ruhe hergestellt, so durfte doch die Truppe die Kampfspanne dazu benutzen, Referate und Ausschreibungen aufzuführen und aus der Führer und Beratertafel. "Nur durchkämpfen!" ist auch das Gebet dieser Schicht geworden, die, immer an Einschränkungen

welches gegenwärtig das Kronprinzipalische Hauptquartier beherbergte und in dem noch ein erheblicher Teil der Bevölkerung aufzubringen ist und wie es scheint, durchaus freudhaft mit unseren Leuten verfehlt, hat den Charakter einer kleinen Residenz; mit kleinen Baumsträuchern dekorierte Straßen, ein und dort grüne öffentliche Parkanlagen und überall zeigten die Villen wohlhabender Bürger, die Sommerwohnungen begütigter Pariser. Sie ist der erste Eindruck, den man erhält, durchaus erfreulich. Bekannt man die Innenträume der Häuser, so läßt sich zunächst den Eindruck üppiger Behaglichkeit aufkommen: kleine Bächen, Einrichtungen im Stile Ludwigs XVI., oder des ersten Kaiserreichs. Freilich beim näheren Zusehen erhält man die Geschmacklos: die Möbel billigste Fabrikware, die Bilder armstellige Kopien oder Originale von Matern dritter Ranges, die vor Seldenlapeten stehenden Uhren, Vasen, Bildern, Jahrmarktbaum höflichster Sorte. Natürlich gibt es auch Ausnahmen, so u. a. das Haus, in dem der Kriegsspieler seine Heimat untergebracht hat; dort sahen wir manches schöne Porzellan, manche wertvolle Urne. Ebenso erfreut wird aus den Schlössern, das wir nunmehr als Gäste des Kronprinzen betreten durften.

Unwesentlich waren bereits der Chef des Stabes, Oberst Graf von der Schulenburg, ferner der östliche Militärbezirkskommandeur, Oberst von Eyll, der eben dem Kronprinzen eine hohe Auszeichnung seines Königs überbrachte, ferner einige Offiziere der Heeresgruppe, die persönlichen Adjutanten und andere. Und nun der Gutsgeber selbst, gekleidet mit dem Orden Pour le Mérite. Jugendlich roch er auf seine Güste zu, reicht ihnen die Hand und lädt seine Gäste auf den Tisch ein, so als ob er sie auf Herz und Nieren prüfen wollte. Wie in einer Familie werden wir willkommen gehalten und empfunden; sie bei sich habe ein lebhaftes Gespräch, das niemandem streift, was uns gegenwärtig im Innersten bewegt.

Wenn man die Tafelstlog überfliegt, mußte man seine Freude haben an all den ersten und jugendlichen Erinnerungen des Kronprinzipalischen Tafels.

Der Krieg ist auch

heute aus dem berühmten Weberschloss am Ort der Bismarckfestung Bismarck mit Napoleon ein paar Augen abgeschnitten.

Um 8 Uhr derselben Tages sollte wir den Kronprinzen in seinem militärischen Heim kennenzulernen. Das Städte-

schiff der namentlichen Dienste zu kehren galt. Zum Bogen

des Fensters zum Bogenfeld ist zusammengebautes Zeitungspapier, das man vorher in lauwarmen Wasser getaucht hat, durchaus verwendbar. Sind die Fensterblätter etwas getrocknet, so wölbt man sie mit losen gefülltem Zeitungspapier ab. Zeitungsgegenstände alter Art behalten ihren Glanz bedeutend länger, wenn man sie mit angefeuchtetem Papier abgewaschen wird, ein völlig sauberes Aussehen. Zeitungspapiere u. s. w. bekommen einen sehr schönen Glanz, wenn man sie mit Zeitungspapier abreibt. Auch Messer und Gaben sind noch dem Bogen mit Zeitungspapier zu reinigen. Heutzutage hat man eben die Pflicht, aus in den kleinen Dingen des täglichen Lebens zu sparen, wo sich die Möglichkeit dazu bietet.

Die 16 Tonnen Tragfähigkeit verloren oder 2000 Güterzüge zu

ca. 60 Minuten. Das ist täglich ein Schiffsvorfall von nicht wenigen als 60 Güterzügen.

Aus Baden.

oc. Karlsruhe, 27. Juni. Der Großherzog, welcher am 11.

o. Karlsruhe, 26. Juni. Das Justizministerium hat den

Staatsanwaltschaften empfohlen, bei Verurteilungen wegen

Bergegens gegen die Höchstpreisforderung oder gegen die Verordnung betreffend übermäßige Preissteigerung die Veröffentlichen des Urteils, die bisher vielleicht nicht in dem wünschenswerten Maße zur Anwendung gekommen sei, in allen Fällen in Antrag zu bringen, in denen sie wegen der Schwere oder

Gemeinschäftslosigkeit der Tat oder wegen der Niedrigkeit des

vom Täter beabsichtigten Gesinnung angebracht erscheint.

oc. Verteilung älterer Berichtsschriften. Derstellvertretende kommandierende General des 14. Armeekorps hat eine

Verordnung erlassen, die dazu dienen soll, zur unbefriedeter

Wiederholung des Berichts, die möglichst viele Ausnützung

aller Berichtsstoffe und dementsprechend eine richtige Ver

teilung der Güter auf Eisenbahn und Wasserstraßen an-

zustreben. Dazu ist erforderlich, daß über die tatsächlichen und

wichtigsten Leistungen der Wasserstraßen und der Schiffsah-

und Umschlagsbetriebe, sowie über die Voraussetzungen für diese

Leistungen fortlaufend aktualisierte Angaben bei der

Verteilung der Berichtsschriften zu reichen. Heutzutage

hat man eben die Pflicht, aus in den kleinen Dingen des

täglichen Lebens zu sparen, wo sich die Möglichkeit dazu bietet.

oc. Verteilung älterer Berichtsschriften. Derstellvertretende

Kommandierende General des 14. Armeekorps hat eine

Verordnung erlassen, die dazu dienen soll, zur unbefriedeter

Wiederholung des Berichts, die möglichst viele Ausnützung

aller Berichtsstoffe und dementsprechend eine richtige Ver

teilung der Güter auf Eisenbahn und Wasserstraßen an-

zustreben. Dazu ist erforderlich, daß über die tatsächlichen und

wichtigsten Leistungen der Wasserstraßen und der Schiffsah-

und Umschlagsbetriebe, sowie über die Voraussetzungen für diese

Leistungen fortlaufend aktualisierte Angaben bei der

Verteilung der Berichtsschriften zu reichen. Heutzutage

hat man eben die Pflicht, aus in den kleinen Dingen des

täglichen Lebens zu sparen, wo sich die Möglichkeit dazu bietet.

oc. Verteilung älterer Berichtsschriften. Derstellvertretende

Kommandierende General des 14. Armeekorps hat eine

Verordnung erlassen, die dazu dienen soll, zur unbefriedeter

Wiederholung des Berichts, die möglichst viele Ausnützung

aller Berichtsstoffe und dementsprechend eine richtige Ver

teilung der Güter auf Eisenbahn und Wasserstraßen an-

zustreben. Dazu ist erforderlich, daß über die tatsächlichen und

wichtigsten Leistungen der Wasserstraßen und der Schiffsah-

und Umschlagsbetriebe, sowie über die Voraussetzungen für diese

Leistungen fortlaufend aktualisierte Angaben bei der

Verteilung der Berichtsschriften zu reichen. Heutzutage

hat man eben die Pflicht, aus in den kleinen Dingen des

täglichen Lebens zu sparen, wo sich die Möglichkeit dazu bietet.

oc. Verteilung älterer Berichtsschriften. Derstellvertretende

Kommandierende General des 14. Armeekorps hat eine

Verordnung erlassen, die dazu dienen soll, zur unbefriedeter

Wiederholung des Berichts, die möglichst viele Ausnützung

aller Berichtsstoffe und dementsprechend eine richtige Ver

teilung der Güter auf Eisenbahn und Wasserstraßen an-

zustreben. Dazu ist erforderlich, daß über die tatsächlichen und

wichtigsten Leistungen der Wasserstraßen und der Schiffsah-

und Umschlagsbetriebe, sowie über die Voraussetzungen für diese

Leistungen fortlaufend aktualisierte Angaben bei der

Verteilung der Berichtsschriften zu reichen. Heutzutage

hat man eben die Pflicht, aus in den kleinen Dingen des

täglichen Lebens zu sparen, wo sich die Möglichkeit dazu bietet.

oc. Verteilung älterer Berichtsschriften. Derstellvertretende

Kommandierende General des 14. Armeekorps hat eine

Verordnung erlassen, die dazu dienen soll, zur unbefriedeter

Wiederholung des Berichts, die möglichst viele Ausnützung

aller Berichtsstoffe und dementsprechend eine richtige Ver

teilung der Güter auf Eisenbahn und Wasserstraßen an-

zustreben. Dazu ist erforderlich, daß über die tatsächlichen und

wichtigsten Leistungen der Wasserstraßen und der Schiffsah-

und Umschlagsbetriebe, sowie über die Voraussetzungen für diese

Leistungen fortlaufend aktualisierte Angaben bei der

Verteilung der Berichtsschriften zu reichen. Heutzutage

hat man eben die Pflicht, aus in den kleinen Dingen des

täglichen Lebens zu sparen, wo sich die Möglichkeit dazu bietet.

oc. Verteilung älterer Berichtsschriften. Derstellvertretende

Kommandierende General des 14. Armeekorps hat eine

Verordnung erlassen, die dazu dienen soll, zur unbefriedeter

Lebensmittelaufruf.

Unter Bezugnahme auf die kommunale Vorchrift über Lebensmittelkarten vom 14. April 1917, Amtshabitat Nr. 22 vom 20. April 1917, werden zunächst die Einwohner der Stadt Emmendingen (Betriebsfestsicherer und Verzögerungsberichter) erlaubt, alsbald den Bezugsabschnitt 15 der Lebensmittelkarte bei einem Kleinhandelsgeschäft des Wohlwerts einzurichten zwecks Bestellung von 50 gr. Malz-Kaffee (pro Kopf). Seitens der örtlichen Verteilungsstelle wird alsbald bekannt gegeben werden, von wann an der Kaffeesatz bei den Kleinhandelsgeschäften gegen Auskündigung der Quittung über Bezugsabschnitt 15 (siehe Anordnung auf der Lebensmittelkarte) in Empfang genommen werden kann. Die Verteilung der Bezugsabschnitte und Quittungen darf nur durch das Kleinhandelsgeschäft selbst erfolgen. Die Bezugsabschnitte dürfen also nicht lose abgegeben werden.

Die Kleinhandelsgeschäfte haben die bei ihnen eingereichten Bezugsabschnitte 15 nach Ablauf von 3 Tagen der örtlichen Verteilungsstelle auf Bogen in Reihen zu 10 aufgestellt mit Angabe der Anzahl der Bezugsabschnitte, die die Bogen enthalten und des Namens des Kleinhandelsgeschäfts (Firma) zwecks Bestellung des Kaffeesatzes für ihre Kunden einzurichten. Kleinhandelsgeschäfte, welche die Einreichung der Bezugsabschnitte an die örtliche Verteilungsstelle verzögern, werden vom Kommunalverband nicht mehr befürwortet.

Die Abgabe des *M a l z - k a f f e e s* erfolgt nur gegen Bezahlung. Die örtliche Verteilungsstelle hat eine Bestellliste der Kunden zu fertigen und diese an die Geschäftsstelle des Kommunalverbands in Emmendingen weiterzuleiten; welche dann die Verteilung der örtlichen Verteilungsstelle bewirken wird.

Die örtliche Verteilungsstelle hat auf Eintritt der Waren sofort an die Kleinhandelsgeschäfte weiter zu verteilen. Die Kleinhandelsgeschäfte geben jedoch die Waren an die Verbraucher, welche die Bezugsabschnitte eingereicht haben, ob unter Vorstellung der Quittung von der Lebensmittelkarte.

Emmendingen, den 21. Juni 1917.

Kommunalverband.
Dr. Bauer.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der

Brotzusatzkarten

findet statt:
am Donnerstag, den 28. Juni, nachmittags von 4-6 Uhr an die Schwerarbeiter mit den Aufgangsbüchstaben A bis mit K am Freitag, den 29. Juni, nachmittags von 4-6 Uhr an die Schwerarbeiter mit den Aufgangsbüchstaben L bis mit Z diese Reihenfolge nicht eingehalten werden.

Die geringen Kontrollnummern sind vorzuziehen.

Emmendingen, den 27. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Rath.

Beitrag für die Kinderfeier.

Von "Ungenannt" wurden heute für die Kinderfeier

Dreißig Mark

gezahlt.
Den freudlichen Spender ein "herzliches Vergelt's Gott".

Emmendingen, den 27. Juni 1917.

Der Gemeinderat.

G. J. Dr. R.

Freibank Emmendingen.

Freitag, den 29. Juni, von morgens 7 Uhr ab wird

fettes Rindsfleisch

ausgehauen, das Pfund zu Mk. 1,50. Auswärtige haben auch

Eintritt.

2559

Gegen Buttermangel schützt sich jeder Landwirt

der im Juli und August hörnische Riesen-Herbstellen anbaut. Sie sind erfahrungsgemäß die ertragreichsten aller bisher bekannten Arten, werden viele Pfund schwer und bedürfen nach der Ausfaßt keinerlei Bearbeitung mehr. In etwa 10 Wochen sind die Rüben ausgewachsen und geben erstaunliche Mengen wohlschmeckenden Futters, erfreuen daher den Viehstand sehr reichlich und ersparen dadurch eine Menge anderes Futter für den Winterbedarf. Die Wirkung von diesem Futter zeigt sich überraschend schnell, besonders bei Mist. Große Stückmengen und bei Ausfütterung eine wohlschmeckende und sehr gesättigende Butter sind der Lohn. Ihre milden Weichnacken wegen werden sie auch als Speisefutter und zu Stielen dazu benutzt und wie unter Sauerkraut eingemacht. Kurzum sie dienen ganz ähnlich.

Auch unter edles Sauerkraut —
Wollens nicht vergessen —
Ein Deutscher hat zuerst gebaut,
Drum ist es ein deutsches Essen.

Es sollte daher rechtzeitig Ausfaßt von seinem Mischochthalten und Viehzüchterverbundenden Landwirt veranlaßt werden. Gutsbesitzer fördert in Frauendorf (Vorsteher), 100,- verleiht frischen Samen 1 Pf. A 6,0, 125 Gramm, ausreichend zur Bebauung einer Fläche von 3 Ar. für 2,- die Portion zu 50 gr. Katalog über alles, was der Landwirt und Gartenbesitzer zur Herbstausfaßt und Herbstfütterung braucht, umsonst.

Keller, Emmendingen, Bartensstr. 20.

**Erdarbeiter und Zimmerleute
für Heeresbauten gesucht.
Für Verpflegung und Unterkunft
ist gesorgt.**

**Westfälische Bau-Industrie
Akt.-Ges. Haspe i. W.
Baubüro Freiburg i. Br.
Bertholdstr. 55, Rückgebäude.**

**Leute gelucht.
Papierfabrik Sonntag,
Emmendingen.**

**Gesucht
zum sofortigen Eintritt eine größere Anzahl
Maschinenschlosser,
Eisendreher, Hilfsarbeiter,
u. Hilfsarbeiterinnen.
Maschinenfabrik u. Eisengießerei Soester A.-G.
Teningen.**

**Evangelischer Jugendbund
Emmendingen.**

Am Sonntag, den 1. Juli, abends 1/8 Uhr, findet im Gemeindehaus hier ein

Familien-Abend

mit musikalischen Vorlagen, Aufführungen aus der Zeit der Reformation und Gebeten vorländischen Inhalts statt, wozu die ganze evang. Gemeinde freudlich eingeladen ist.

Eintritt frei!

**Haben wir als Vater und Mutter
unsere Pflicht getan?**

Diese Frage werden viele Eltern mit „Ja“ beantworten, doch wird nur allzuoft etwas vergessen. Sind bei plötzlicher Todes von Vater oder Mutter die Mittel vorhanden, um die sofort zu erhöhte Massen auftretenden materiellen Anforderungen zu decken? Sind alle Vorkommnisse getroffen, damit zu dem Schmerz über den Verlust eines lieben Angehörigen nicht auch das Moment der Gilde kommt?

Die Sterbehassensversicherung
(Versicherung ohne ärztliche Untersuchung)
des kais. königl. priv. Unsel-Vereins
(Zeitungsausschluß München, Rindmarkt 10)
bißt eine Vorsorge für alle Lebensversicherungsansprüchen am 31. Dezember 1915 um 92 Mill. Mark

Wer Ihreibt gerne

Diese? Sehr wenige, kann man wohl sagen. Aber unsere Soldaten im Felde möchten so gerne wissen, wie es in der Heimat geht und was es Neues gibt. Dies bestätigen uns Dutzende von Karten aus dem Felde; die Krieger schreiben uns rührende Zeilen, wie froh sie sind, ihr Lokal-Blatt die "Breisgauer Nachrichten" so plakatähnlich entgegenzunehmen zu dürfen. Wer seinem Sohne dem Manne, Sohn oder Freund eine Freude bereiten will, der bestellt für ihn die "Breisgauer Nachrichten" für nur 25 Pf. wöchentlich. Der Bestand wird täglich plakatähnlich befüllt.

Auch unter edles Sauerkraut —
Wollens nicht vergessen —
Ein Deutscher hat zuerst gebaut,
Drum ist es ein deutsches Essen.

Es sollte daher rechtzeitig Ausfaßt von seinem Mischochthalten und Viehzüchterverbundenden Landwirt veranlaßt werden. Gutsbesitzer fördert in Frauendorf (Vorsteher), 100,- verleiht frischen Samen 1 Pf. A 6,0, 125 Gramm, ausreichend zur Bebauung einer Fläche von 3 Ar. für 2,- die Portion zu 50 gr. Katalog über alles, was der Landwirt und Gartenbesitzer zur Herbstausfaßt und Herbstfütterung braucht, umsonst.

Auch unter edles Sauerkraut —
Wollens nicht vergessen —
Ein Deutscher hat zuerst gebaut,
Drum ist es ein deutsches Essen.

Es sollte daher rechtzeitig Ausfaßt von seinem Mischochthalten und Viehzüchterverbundenden Landwirt veranlaßt werden. Gutsbesitzer fördert in Frauendorf (Vorsteher), 100,- verleiht frischen Samen 1 Pf. A 6,0, 125 Gramm, ausreichend zur Bebauung einer Fläche von 3 Ar. für 2,- die Portion zu 50 gr. Katalog über alles, was der Landwirt und Gartenbesitzer zur Herbstausfaßt und Herbstfütterung braucht, umsonst.

Nähmaschinen
nur erstklassige deutsche habe ich stets auf Lager

Reparaturen
alle Systeme werden rasch und tauglich ausgeführt

A. Keller, Emmendingen, Bartensstr. 20.

Die ist die schönste und lebhafteste und kostbare Unterhaltung ist. Zeitlich ist die Verbindung zwischen dem Kriegsministerium und dem Reichsministerium der Finanzen.

Bongs' illustrierte Kriegsgeschichte

**Der Krieg 1914/15
in Wort und Bild**

**Gründeln Sie mit Kindern ein
Kinderbuch über den Krieg u. Heerzug.**

Verlagspreis:

durch die Post frei und hands 1,20 das Versandkosten.

Generaldirektor: Bongs

Generaldirektor: Bongs</p